



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2583. Vertrag zwischen dem Kurfürsten Joachim II. und dem Herzog Moritz
von Sachsen über die Wahl des Markgrafen Friedrich zum Coadjutor zu
Magdeburg und Halberstadt, vom 20. Februar 1447.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2583. Vertrag zwischen dem Kurfürsten Joachim II. und dem Herzog Moritz von Sachsen über die Wahl des Markgrafen Friedrich zum Coadjutor zu Magdeburg und Halberstadt, vom 20. Februar 1447.

— Wi Joachim, Marggraff zu Brandenburgk, Churfurft etc. Vnnd — Moritz, Hertzog zu Sachffen, — bekennen, Das wir vnns — von wegen der Stifte Magdeburgk vnnnd Halberstat freundlichenn voreiniget —, Das wir Hertzog moritz — Marggraffen friderichenn zu Brandenburg — in der postulacion vnd Coadiutorien der beider obbemelten Stifte freundlichenn befordern vnnnd an die beide Thumcapittele deshalben verschribenn wollen —. Vnd die weil — sich etliche Stende — beyder Stifte itzo, weil Hertzog Johans Friderich vnns vnnnd vnser lande vnnnd leute angreiffen wollen vnnnd angriffen hat, anders gegenn vns gehaldtten, Den wir vns in jnen billich zuuersehenn gehapt, vnnnd dodurch die scheden, so vnns durch den Echter Johans friderich zugefugt, nicht wenigk verurfacht, Do wir denn derhalbenn die Ampt vnd Stadt Halle, Gibichenstein vnnnd Querfort durch heres crafft erobern oder durch hulff der keif. maieftet oder lust einbekommen wurdenn, so sollen wir dieselben so lange jnnen behalten, bis sich die Stifte mit vnns derhalbenn nach vnserm gefallen vertragen. Desgleichen sol vnns vorbehalten sein — die Grafen, die sich wider vns eingelassen, ann Leib oder Gut zu straffen, vngeachtet, ab jr gut vnnnd den Stifften zu Lehen ruret, doch den stifften in der lehenschaft vnshedlich. — So haben auch wir Marggraff Joachim, Churfurft, von wegen vnfers lieben Sohnes gewilligt, — Wue sichs zutrüge, das seine lieb Hertzog Moritz oder Ir Bruder Hertzog Augustus Manliche Eheliche Leibes Erben bekommen wurde, die zur geistlichkeit geneiget, das — vnser Sohnn, wue er die Stiefft verlassen ader aber alters vnd schwacheit halben einen Coadiutorn annehmen wolte, Derfelben Erben als seinen Blutsverwanthen vnd keinen andern die Stiefft abtreten ader zum Coadiutorn annehmen solte. So haben auch wir — vnns ferner verglichenn, Dieweil die Stadt Magdeburgk jnn viel wege wider jre obrigkeit gehandelt, sich auch mutwillig kegen keif. maieftet eingelassen, Das wir mit hulff vnnnd zuthun jrer kayf. Maj. ader vor vns selbst dieselbe jnn billiche straffe nhemen, die vesten erbrechen vnnnd zerreißen vnnnd jren Ertzbischoff jnn billichen gehorsam bringen wollenn. So bald auch die postulacion geschehenn, sollen vnnnd vnns, dem khurfürsten, vnnnd dem Hause zcu Brandenburgk Hertzog Moritzen vnnnd vnserm Ohemen Marggraffen friderichen vnsereth zusammen verordnet werden, eine Erbeinung abzureden, derer wir vns frundlich wollen vergleichen. So sollen auch der Landtgraff zu Heffen vnd die bede Hertzogen zu Braunschweig, Nemlich Hertzog Heinrich vnnnd Hertzog Erich, dorein genhommen vnnnd darzu gelassenn werdenn: Vnnnd jm vall, do die bemelten Hertzogen von Braunschweig vnnnd Landtgraff zcu Heffenn semplich ader sunderlich sich in solche Erbeynung nicht lassenn woltten, noch konten, So wollen doch Wir

vns mit den Stifftenn jn vortrege vnd Eynung einlassenn. — Geben zu Auffig, denn zwaintzigsten tagk des Monats Februarii, Nach Christi g. jm funffzehnhundertten vnd sieben vnd viertzigsten Jare.

Joachim, kurfurst,
manu propria subscripsi.

M. f. z. Sachffen,
manu propria subscripsi.

Nach dem Originale des K. Geh. Cabinets-Archives K. 491.

2584. Kurfürst Joachim II. überläßt dem Domcapitel zu Magdeburg namens des Klosters Lehnin die Lehnsherrschaft über die von Barbi zu Loburg und verträgt sich mit demselben über verschiedene Streityunkte, am 1. April 1547.

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marg'graff zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzcamrer etc. — Bekennen vnd thun kundt, vor vns, vnser Erben vnnnd nachkommende, das wir aus sonderlichem Nachbarlichem willen, so wir zu dem Ertztiffte Magdeburg tragen, Auch kegen erzeigung der wohltadt vndt sonderlichen neigung, so das Ehrwirdigt Thumcapittel zu Magdeburg vns In deme, das sie den Hochgebornen Fursten, vnfern lieben Sohn, hern Friderichen, Marg-graffen zu Brandenburg etc., zum Administratorm vnnnd Coadiutorn berurts Ertztiffts postuliret, beweiset, demselbigem Ertztiffte vnd Thumcapittel die lehenschafft aller vnd jder lehengueter, so die von Barbi zu Loburg vnnnd Ihre gesamtshender, hievor von dem Kloster zu Lehnin, vnnnd nach absterben des nehilten Abts doselbst, Ern Valentin, von vns zu lehen empfangen vndt genommen, soviel derselben lehengueter Inn vnd vmb die Stadt Loburg, Auch sonst auffm Lande Im Ertztiffte Magdeburg gelegen, vnnnd das Kloster Lehnin ettwan verkaufft vnnnd sonst an sich bracht, Erblich vndt Ewiglich cedirt, abgetretten vnnnd eingereumet haben, Also das ein Ertzbischoff, Administrator oder Coadiutor, oder auch das Thumb-Capittel zu Magdeburg hinfüro dieselbigem Lehengueter, denen von Barby vnnnd Ihren volgern zu vorleihen vnd zu belehenen haben, vnd desfalls daran wie an Lehenguetern vblich vnd Breuchlich gewartten sollen. Darauff wir dann die von Barbi an das Thum-Capittel vndt Ertztiffte solcher Lehenschafft halben hiemitt gewiesen, vndt vns oder vnser Erben, auch dem Closter lehnin, nichts vberall daran vorbehalten, sondern desselbigem allen verziehen haben wollen: vnnnd wir Cedirn, treten ab vnnnd reumen ein dem Thumb-Capittel vnnnd Ertztiffte zu Magdeburg berurte Lehenschafft der von Barbi zu Loburg Lehengueter, Weisen auch die von Barbi damitt an das Ertztiffte vnd Thum-Capittel, vorzeichnen vns, für vns, vnser Erben vnnnd das kloster Lehnin sampt allen andern, wie oberuert, In kraft dieses brieffs, Gereden vnd geloben solchs stette vnnnd